

Parablops subchalybaeus n. sp.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Von dem mir unbekanntem *sardiniensis* durch das erste Hintertarsenglied, welches nicht länger ist, als das letzte und die Epipleuren der Flügeldecken abweichend; von *Allardius oculatus*, der mir ebenfalls noch nicht untergekommen ist, durch nicht genäherte Augen, starke Punktfurchen der Flügeldecken und durch die Färbung sicher verschieden. Lang gestreckt, parallel, oben kahl, schwarz mit stahlblauem Scheine, unten rostbraun, der Mund, die Fühler, Palpen und meist auch die Beine rostrot, in selteneren Fällen sind die letzteren braun. Fühler die Mitte des Körpers erreichend, beim ♂ die Mitte deutlich überragend, Glied 3 um die Hälfte länger als 4, 4 so lang als 5, das Endglied normal, lang nierenförmig. Die dicken Maxillartaster mit beilförmigem Endgliede. Kopf klein, viel schmaler als der Thorax, dicht und stark punktiert, Clypeus am Ende gerade abgestutzt; Augen seitenständig, quer nierenförmig, etwas vorstehend, vorne leicht ausgerandet, die Stirn zwischen ihnen fast doppelt so breit als ein Auge von oben gesehen. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, schmaler als die Flügeldecken, fast viereckig und ringsum fein gerandet, wenig gewölbt, dicht und stark punktiert, die Punkte an den Seiten gedrängter und pupilliert, Vorderrand abgestutzt, die Basis leicht doppelbuchtig, die Seiten fast gerade, schmal abgesetzt und rot durchscheinend, vor der Mitte am breitesten, die Hinterwinkel rechteckig, die vorderen stumpf und etwas abgerundet. Schildchen halbrund, spärlich punktiert, fast glatt. Flügeldecken lang und fast paralleseitig, mit fast rechteckig vortretenden Schulterwinkeln und gemeinschaftlich elliptisch abgerundeter Spitze; Oberseite mit tiefen Punktfurchen, die Zwischenräume gewölbt, fein und erloschen, einzeln punktiert. Epipleuren der Flügeldecken ziemlich breit, bis zur Basis des Analsternites reichend, hier plötzlich zusammenlaufend und mithin die Spitze nicht erreichend. Die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes dicht mit feinen Längsriefen durchzogen. Prosternum stark und dicht, die übrige Brust, sowie der Bauch feiner punktiert, die Härchen in der Punktur kaum erkennbar. Seiten und Spitze des Abdomens kräftig gerandet. Die Hinterbrust ist etwas länger als die mittleren Hüfthöhlen. Beine fein behaart; Tarsen unten mit gelben dichten Haaren besetzt, die Vordertarsen des ♂ schwach erweitert. Letztes Glied der Hintertarsen so lang als das Klauenglied. Long. 6–13 mm. Calabrien: Prov. Nicastro. In großer Anzahl im Museum von Portici.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Parablops subchalybaeus n.sp. 204](#)